

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

138 (15.6.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Entwicklungsgebühr: Die viergespaltene Seite  
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 138.

Samstag den 15. Juni 1912.

33. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

↳ Karlsruhe, 14. Juni. Das Zentralorgan der Konservativen Süddeutschlands, die „Deutsche Reichspost“ teilt mit, daß, nachdem Prinz zu Löwenstein gewünscht hatte, wegen seiner sonstigen vielfachen Inanspruchnahme in der Stellung des Vorsitzenden der Konservativen Partei Badens entlastet zu werden, der Landesausschuß der Partei in seiner Sitzung am 11. Juni unter herzlichsten Worten des Dankes für die während der 5jährigen Tätigkeit der Partei in so reichem Maße geleisteten wertvollen Dienste den Prinzen zu Löwenstein zum Ehrenvorsitzenden ernannt hat. Zum geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Dr. Fhr. v. La Roche-Starkensfels gewählt. Dem Engeren Vorstand der Partei wird Prinz zu Löwenstein nach wie vor angehören.

↳ Durlach, 15. Juni. Am 13 d. M. ist im Bahnhof Durlach beim Bereitstellen von drei Güterwagen für den um 6.34 Uhr abends abgehenden Güterzug 6072 dadurch eine Entgleisung vorgekommen, daß die Wagen auf dem Bereitstellungsgleis zu weit vorliefen, wodurch der vorderste dieser Wagen auf den Entgleisungsschuh auslief und dadurch zur Entgleisung gebracht wurde. Der entgleiste Wagen stieß an einen eisernen Träger der Signalbrücke an, wodurch dieselbe ziemlich erheblich beschädigt wurde. Derartige Entgleisungsschuh sind eingebaut, um zu verhindern, daß ein Fahrzeug auf ein Hauptgleis gelangt, wenn die Weiche zur Einfahrt in das Hauptgleis nicht umgestellt ist. Die Schuld an dem Vorkommnis trifft den Bediensteten, welcher die Bremse an dem entgleisten Wagen zu bedienen hatte und dieselbe zu spät schloß. Derselbe hätte auch das Sperrsignal beachten sollen, welches anzeigt, daß der Entgleisungsschuh auf den Schienen aufliegt, eine Fahrt über das Sperrsignal hinaus daher verboten ist.

### Feuilleton.

## Um Ehre und Liebe.

Roman von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

In die Welt, in die Welt hinaus, jubelte es so glückselig in dem Herzen des jungen Mädchens, und bald hatte sie sich unbemerkt aus dem Vaterhause ein Paket mit Wäsche und Kleidern geholt und war unten an der Waldecke in den Wagen der Sängerin geschlüpft.

Wie im Traum fuhr Magda nun dahin auf der Landstraße. Sie sah den schiefgedeckten Kirchturm, das Schloß hinter dem Walde verschwinden. Sie hörte aus der Ferne noch das Abendläuten. Jetzt setzten sie sich zu Haus in der weinumrankten Laube zum Abendbrot. Man würde sie vermissen, sie suchen auf dem Schlosse, bei Bernhards, im Walde.

Da näherte sich der Wagen schon der Bahnstation.

„Rutscher, fahren Sie zu, dann kommen wir noch mit dem Zuge fort!“ hörte sie die helle Stimme der Dame neben sich. Nach wenigen Minuten befanden sie sich in einem eleganten Kuppe erster Klasse. — Das schrille

\* Durlach, 15. Juni. Der von früher her rühmlichst bekannte Seilkünstler Jean Inauen trifft am Dienstag den 18. Juni hier ein und wird auf dem Viehmarktplatz Vorstellungen geben, worauf wir unsere verehrten Leser aufmerksam machen. Alles nähere durch Inserate und Plakate.

↳ Konnenweier (Amt Lahr), 14. Juni. Hier ereignete sich ein Automobilunfall, der für die Insassen leicht hätte verhängnisvoll werden können. Als das Auto in die breite Dorfstraße nach Rippenheim einbiegen wollte, versagte die Steuerung und der Wagen rannte in voller Fahrt auf ein nahestehendes Haus. Sämtliche Insassen wurden heraufgeschleudert, kamen aber glücklicherweise ohne besondere Verletzungen davon. Das Automobil wurde unbrauchbar.

↳ Freiburg, 14. Juni. Nach einer Blättermeldung ist Gymnasiumsleiter Zürn in Offenburg zum Leiter des Bertholdgymnasiums in Freiburg ausersehen, dessen Direktor Geh. Hofrat Schmalz in den Ruhestand tritt.

↳ Stöckach, 14. Juni. Die beiden Sacharinschmuggler, welche kürzlich aus dem hiesigen Gefängnis ausbrachen und flüchteten, sind in der Schweiz verhaftet worden. In den letzten Tagen wurden 11 Personen, darunter 6 Frauen, wegen Sacharinschmuggels in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Die Schmuggler waren teils in Singen, teils in Radolfzell verhaftet worden.

↳ Heberlingen, 14. Juni. In Wangen vergnügten sich Burschen mit einem Revolver, wobei der 15jährige Sohn des Gemeinderats Stöckle von einem 19jährigen Burschen in die Brust geschossen wurde. Die Verletzung ist sehr schwer.

### Deutsches Reich.

— Der Todestag des zweiten Kaisers des neuen deutschen Reiches, Kaiser Friedrichs III., jährt sich heute zum 24. Male. Ganz Deutschland gedenkt heute des Vaters unseres Kaisers, denn Kaiser Friedrich hat

sich nicht nur als genialer Heerführer in großer Zeit einen unvergänglichen Namen erworben, sondern auch durch sein ganzes Wesen. Er war eben ein Herrscher ganz nach des deutschen Volkes Herzen, der es gar wohl verstand, sich die Liebe aller deutschen Stämme zu erringen, der auch die Brücke schlug zwischen den Herzen diesseits und jenseits des Mains. Und darum wird auch ewig fortleben Kaiser Friedrich, der edle Dulder und Menschenfreund auf hohem Throne im Herzen des ganzen deutschen Volkes.

— Den „Leipz. Neuest. Nachr.“ zufolge hat Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg, der Sohn des Herzogs von Cumberland, bei einem Besuch in Potsdam die Söhne des Kaisers für den Herbst zur Gansjagd in den Jagdgründen des Herzogs von Cumberland in Oberösterreich eingeladen. Wie verlautet, hat Prinz Eitel Friedrich die Einladung bereits angenommen.

\* Berlin, 15. Juni. Das Reichsmilitärgericht als letzte Instanz hat die Klage des Pfarrers Kraak gegen die beiden Offiziere, die während seiner Predigt in der Charlottenburger Luisenkirche seinerzeit das Gotteshaus verlassen hatten, abgewiesen und damit das Urteil der ersten Instanz bestätigt.

\* Düsseldorf, 15. Juni. Das Lustschiff „Viktoria Luise“ ist völlig wiederhergestellt. Wegen des ungünstigen Wetters ist die Fahrt nach Hamburg auf Sonntag früh verschoben worden.

Mühlhausen, 14. Juni. Heute früh 6 Uhr wurde im Hofe des Bezirksgefängnisses der Raubmörder J. B. Adolph, der seinerzeit an der Witwe Weber in Sandozweiler einen Raubmord verübt hatte, durch den Scharfrichter aus Stuttgart hingerichtet.

### Schweiz.

Bern, 14. Juni. Infolge der starken Regengüsse der letzten Tage ist bedeutender Schaden im Oberland angerichtet worden.

Pfeifen, das Läuten, die fremden Menschen, alles das wirkte fast betäubend auf Magda. Müde lehnte sie sich in die weichen Polster des Wagens zurück und der Zug eilte davon. Die Welt, die rastlos jagende Welt der Jetztzeit mit ihrem Symbol, dem Dampftrug, sie nahm die frische Waldblume in Besitz und trug sie davon in all die Gefahren und Enttäuschungen, die sie hohnlächelnd den armen Menschent Kindern bietet.

### 5. Kapitel.

Zu derselben Stunde, als Magda mit ihrer schönen, heitern Begleiterin durch das Thüringer Land dahineilte, wo Städte, Dörfer, Wald und Berg vor ihren Blicken erstanden und ebenso schnell wieder verschwanden, stand ihr Vater blaß und erregt in dem kleinen weinumrankten Häuschen, welches Bernhards bewohnten.

„Magda ist fort?“ fragte Bernhards, „o, sie wird oben auf dem Schlosse sein. Kommen Sie, Herr Professor, der Abend ist so schön, wahrscheinlich finden wir sie alle im Garten unter den Linden. Magda wird mit Frau von Brunck die Zeit verplaudert haben.“

Fröhliche Stimmen schallten ihnen aus dem Garten entgegen, als die beiden alten Herren den Schloßberg erstiegen, aber Magdas melodische Stimme vernahmen sie nicht. Es war

nur die Schloßherrin mit dem Gatten und dem Söhnchen. Der kleine Knabe, welcher jetzt die ersten Sprachversuche machte, amüsierte das glückliche Elternpaar so, daß sie das Kommen der beiden Herren gar nicht bemerkten.

„Was ist geschehen? Wo sind die Mädchen?“ fragte Frau von Brunck, als sie in das verflorte Antlitz des Professors blickte, welcher sich stumm und erschöpft auf einen Stuhl neben sie setzte.

„Wir suchen Fräulein Magda. Ist sie nicht hier gewesen?“ sagte Bernhards.

„Magda? Nein, wo kann sie stecken?“ erwiderte Klara erstaunt.

„Sie ist am Nachmittag fortgegangen und nicht zurückgekehrt. Wenn ihr ein Unfall zugefallen wäre! Ich bin in der größten Unruhe,“ sagte Professor Werner.

„Beruhigen Sie sich. Ich werde sogleich Boten in das Dorf und in den Wald schicken,“ tröstete Herr von Brunck.

Eine Stunde verging im bangen, stummen Harren. Frau von Brunck hatte ihren Knaben zur Ruhe gebracht; die Sonne war untergegangen, leise rauschte der Abendwind in den Zweigen der alten Linde, hie und da tauchte ein Stern auf an dem nächtlichen Himmel.

Namentlich sind die Eisenbahnen stark mitgenommen, da die Bahnkörper unterspült wurden. Der Eisenbahnverkehr nach Freiburg ist auf mehrere Tage gesperrt. Die Glocken der verschiedenen Ortschaften läuten fortgesetzt, um die Bevölkerung herbeizurufen, damit sie sich an den Rettungsarbeiten beteilige.

#### Italien.

\* Rom, 15. Juni. Wie der „Berl. Lokalanzeiger“ berichtet, hat die Polizei in den Abruzzen den Chauffeur Sorrentino festgenommen, als er mit seinem Omnibus in Chieti anlangte. Seinerzeit wurde in Paris unter den Papieren der Banditen Garnier und Bennet die Chauffeurliste und Photographie Sorrentinos gefunden worden. Die italienische Polizei hatte man von Paris aus verständigt. Sorrentino, der längere Zeit in Paris gelebt hat, ist wahrscheinlich der Günstige.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 14. Juni. Die Hälfte des Truppenkontingents ist wegen der Feldarbeiten auf 14 Tage beurlaubt worden. Die andere Hälfte wird am 28. Juni beurlaubt werden.

#### Amerika.

New-York, 14. Juni. Der Rearadmiral Winslow machte dem Kontreadmiral v. Rebeur-Baschwitz ein Bild zum Geschenk, das den „Molke“ und die „Louisiana“ vereint darstellt. Von Sandhooft signalisierte Kontreadmiral v. Rebeur-Baschwitz dem Rearadmiral Winslow den Dank der Deutschen und ein „Auf Wiedersehen!“ An den Bürgermeister richtete der Admiral ein Danktelegramm. In einem weiteren Abschiedsschreiben dankte der Admiral nochmals für die überaus große Gastfreundschaft und betonte insbesondere, daß Präsident Taft keine Gelegenheit habe vorübergehen lassen, ohne auf die Herzlichkeit der Beziehungen zwischen der deutschen und der amerikanischen Flotte hinzuweisen.

\* Chicago, 15. Juni. Die Erbitterung zwischen den Anhängern Roosevelts und Tafts hat ihren Höhepunkt erreicht. Nach heftiger Debatte sprach das Nationalkomitee Taft weitere Delegierte zu. Später kam es zu einem Faustkampf zwischen den Anhängern Roosevelts und Tafts.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Saloniki, 15. Juni. Um der Ausweisung zu entgehen, haben hier insgesamt 31 Italiener die ottomanische Staatsangehörigkeit erworben.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Juni. Die 1. Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung den Antrag auf Wiederherstellung der von der 2. Kammer am 10. Mai ds. Jz. gestrichenen Position für die Gesandtschaft in München debattelos

einstimmig angenommen, dagegen den Antrag betr. das Proportionalwahl-system mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Karlsruhe, 14. Juni. Die II. Kammer beschäftigte sich heute ausschließlich mit Petitionen. U a wurde die Bitte des Gemeinderats von Menzingen, dahingehend, die Kirchweih wie früher zugleich mit dem Jahrmarkt am 3. Sonntag im September abhalten zu dürfen, empfehlend überwiesen. Längere Erörterungen knüpften sich an die Petition der Rechtschulstelle für Frauen und Mädchen in Baden wegen Abänderung des § 18 des Bad. Armengesetzes. Die Petenten wollen (wie es anderwärts bereits geschieht) arbeitshaus und sonstige Personen, die sich um den Unterhalt ihrer Familie nicht kümmern, zwangsweise dazu angehalten wissen. In der Debatte wurde von verschiedenen Rednern betont, daß das Gesetz nach dieser Richtung tatsächlich eine Lücke aufweise, die durch einen von der Regierung in Aussicht gestellten Gesetzentwurf behoben werden soll. Leider kann eine Vorlage in allernächster Zeit nicht gemacht werden, da die Erhebungen noch nicht abgeschlossen sind. Die Armenverbände, so wurde regierungsseitig erklärt, wollen die Lasten der zu schaffenden Arbeitshäuser der Staatskasse aufbürden, was jedoch nicht angehe. Auch diese Schwierigkeit müsse zunächst überwunden werden. Das Haus stimmte schließlich dem Antrag auf empfehlende Ueberweisung zu. Des weiteren stand eine Eingabe wegen Revision des Fürsorgegesetzes für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte auf der Tagesordnung. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, die von verschiedenen Verbänden eingereichte Petition in dem Sinne empfehlend zu überweisen, daß dem nächsten Landtag ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, der die Erhöhung der Leistungen der Kasse und die Aenderung der Bestimmungen über die Einkommensveranlagung vorschlägt. Die Regierung soll ferner prüfen, ob sich der Kreis der Pflichtmitglieder erweitern und der freiwillige Beitrag zur Kasse erleichtern lasse. Eventl. wäre auch eine Ermäßigung der Beiträge ins Auge zu fassen. Regierungsseitig war erklärt worden, daß man diesen Wünschen sympathisch gegenüberstehe, ob aber schon dem nächsten Landtag eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden könne, sei fraglich. Nächsten Montag wird die Beratung des Eisenbahnbudgets zu Ende geführt.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 15. Juni. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 4. und 11. Juni. Der Einbau der neuen Retorten für den Ofen Nr. 1 im städt. Gaswerk wird gemäß dem Antrag der Gaswerksverwaltung der Chamottefabrik Mark-Rebwig zum Angebot übertragen. Der Aufwand wird aus den im Voranschlag für diesen Zweck vorgesehenen Mitteln entnommen.

Bezüglich der von Johann Hoffarth und Gustav Arheidt in der Reichenbachstraße und von Andreas Selter in der Lindenstraße geplanten Doppelwohnhäuser wird nichts dagegen eingewendet, wenn die in der städt. Bauordnung vorgezeichnete Brandmauerübermanerung in der Mitte der Bauten wegbreitet.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, zu dem vom Militäriskus in der Gewann „Mühlacker“ errichteten Seuchenstall die Wasserzuführung nach dem vorliegenden Lageplan herzustellen; die Kosten der Zuleitung hat der Militäriskus zu tragen.

Die im Stadthof angekauften und vom Stadtbauamt zum Verkauf ausgeschriebenen Altfesteiteile werden an S. Nachmann hier zum Angebot abgegeben.

Die Reparatur der Blisableiter auf dem Rathaus und Baselturm wird dem Mechaniker Georg Heilmann hier übertragen.

Die Projekte des Stadtbauamts über Herstellung der im Baugelände auf dem Lohn projektierten neuen Straßen, als: Reichenbach-, Ahorn-, Birken-, Linden- und Waldstraße werden genehmigt und sollen die zur Ausführung erforderlichen Kredite beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Vier Gesuche um Aufnahme in den Bad. Staatsverband werden befristet.

Die Entwässerungsprojekte der Brauerei Eglau (Kellerentwässerung in der Wirtschaft zum Schwann), für die Montierungshalle und Gießereianlage der Bad. Maschinenfabrik und für die Neubauten des Architekten Köhler und des Zimmermeisters Lehberger werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Großb. Bezirksamts soll das Fischereirecht auf Gemartung Durlach wieder auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die von Großb. Forstamt für das Jahr 1913 aufgestellte Holzbedarfsliste wird genehmigt.

Zum Verkauf des städt. Bauplatzes Gb. Nr. 5794 an der Rittnerstraße (neben Neubau Sackberger) zum Preis von 5 M. für den am soll die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

Bezüglich des projektierten Volksschulneubaus soll, wie seiner Zeit beim Gewerbeschulneubau, ein Wettbewerb unter den hier geborenen oder in hiesiger Stadt ansässigen unlagerepflichtigen Architekten veranstaltet werden. Das Stadtbauamt erhält den Auftrag, das zum Ausschreiben nötige Programm zu entwerfen und vorzulegen.

Der Vertrag des Gaswerks mit der Zentralschulverwaltung Karlsruhe über Abgabe von Gaslots für das hiesige Gymnasium pro Winter 1912/13 wird genehmigt.

Gärtner Friedrich Knecht und Kaufmann Friedrich Wagner werden zum Eintritt des angebornen Bürgerrechts zugelassen.

Das ehem. Ritterhofersche Wohnhaus in der Ettingerstraße soll gemäß dem vom Stadtbauamt aufgestellten Kostenvoranschlag in geordneten Zustand versetzt werden; die Konstruktionsarbeiten werden abgebrochen.

Die Versteigerung der Karussell-, Schau- und Verkaufsbudenplätze für die diesjährige Kirchweih wird genehmigt. (Erlös für den Karussellplatz 800 M.)

Das Stadtbauamt erhält Auftrag, die Reparatur der Turnhalle nach dem aufgestellten Voranschlag ausführen zu lassen und die vorgesehenen Einrichtungsgegenstände zu beschaffen.

Behufs Abfindung der zum Verkauf an die Landhausgesellschaft „Vergilstraße“ vorgesehenen, im Altmenggenß befindlichen Grundstücke links der Karlsruherstraße wird zunächst den stimmberechtigten Gemeindegürgern eine diesbezügliche Vorlage unterbreitet. Verkauft sollen werden 150 A; als Ersatz für die in Frage kommenden Altmenggenlose — 3 Acker und 5 Wiesen — werden angeboten: die Acker Nr. 3, 4 und 5 in der Weun III. Gewann und die Wiesen, Gewann Fasanenwiesen Nr. 6, 10.

Klara dachte an ihre letzte Unterredung mit Magda in jener träumerischen Sommernacht. — „Nur da draußen weht die rechte Lebensluft für mich, die Kunst ist meine Welt,“ hatte Magda damals zu ihr gesprochen. — Wenn — sie behte zurück vor dem Gedanken, der sich ihr aufdrängen wollte. Ihre Blicke ruhten auf dem Professor, sie sah bei dem fahlen Schein der Lampe, die auf dem Gartentische stand, wie totenbleich sein Antlitz war, seine irren Blicke schweiften hinauf zu den Sternen, als suche er dort oben Trost. „Mein Kind, mein Liebling,“ murmelte er leise, „das kannst Du nicht tun, Deinen alten Vater verlassen, ich war wohl manchmal hart und streng gegen Dich, ich — ich liebte Dich doch über alles — Nein, nein, sie ist nicht fort! Nicht wahr, sie kann nicht fort sein?“ rief er jetzt plötzlich mit lauter Stimme, „dort kommen die Menschen zurück, sie bringen sie mir wieder, mein Herzenskind.“ Ein Trupp Menschen kam den Schloßberg herauf. Voraus schritt Jakob mit Vene, der alten Botenfrau. „Nun, Vene, nun sagen Sie es den Herrschaften, was Sie gesehen haben,“ sagte er und schob das alte Weib an den Tisch. „Ja, ich habe sie gesehen, ich habe sie gesehen,“ sagte die Alte wichtig. „Die blauen

Bänder erkannte ich gleich an ihrem Strohhute, die habe ich ja selber aus der Stadt mitgebracht. Und die schönen braunen Locken und die wunderschöne Dame neben ihr; sie fuhr sehr schnell, aber die Magda habe ich doch erkannt.“ „Wo haben Sie meine Tochter gesehen,“ fragte Professor Werner ungeduldig. „Nun, ich ruhte ein wenig da oben an der Brücke. Es wird einem sauer, Herr Direktor, so Tag für Tag den schweren Korb zu schleppen, die alten Beine wollen nicht so recht mehr fort. Aber Du lieber Gott, wovon soll man leben, man muß sich eben plagen und schinden sein Leben lang.“ „Und da sahen Sie Fräulein Magda vorbeifahren? Weib, machen Sie nun ein Ende mit Ihrer Geschichte,“ brauste jetzt Bernhardt auf. „Nun ja, da fuhr sie vorbei mit der schönen Dame, und die Liese, die kann's Ihnen nun weiter erzählen, der ihr Schatz ist es ja gewesen, der die Dame gefahren hat, nur um die Liese zu sehen, ist er ja über das Dorf gefahren.“ „Nun, Liese, dann sprich Du mal,“ wandte sich Herr von Brunck an eine hocherrötende junge Dorfschöne. „Der Christian sagte,“ begann diese schüchtern,

„als der Wagen zerbrach, da war das Fräulein aus dem Walde gekommen und hätte die Dame aufgerichtet, die sich den Fuß verstaucht und dann wären sie wieder in den Wald gegangen. Eine Stunde ist der Christian hier gewesen, dann ist er wieder weiter gefahren nach der Station.“ „Vielleicht hat die Dame Magdas Hilfe noch nötig gehabt,“ sagte Klara. Der Professor Werner atmete auf und sagte: „Gewiß. Sie haben recht, gnädige Frau, es war ein Akt der Menschenliebe von Magda. So ist sie, meine liebe Tochter! Wenn sie Gutes tun kann, vergißt sie alles andere.“ In diesem Moment trat Elise mit einem Boten von der Telegraphenstation in den Garten. „Eine Depesche, Vater, Du mußt sogleich unterschreiben,“ rief sie und schaute sich verwundert in dem Kreis von Menschen um. „Ist Magda nicht hier? Ich glaubte, sie wäre sicher oben.“ „Nein, Fräulein Magda ist fortgefahren,“ begann die redselige Alte weiter zu berichten. „Ich habe sie gesehen, als ich oben auf der Brücke stand, sie fuhr vorbei mit einer wunderschönen Dame.“ (Fortsetzung folgt)

Nach dem Betriebsbericht des Wasserwerks belaufen sich die Einnahmen aus Wasserzinsen im Monat Mai auf 4783 Mk. gegen 3937 Mk. im April. Der Gesamtwasserverbrauch betrug 47150 cbm (hiesige Abonnenten 29089 cbm) gegen 42578 cbm im gleichen Monat des Vorjahres. Bei einer Einwohnerzahl von 14433 Seelen im Monatsmittel berechnet sich der Verbrauch pro Kopf und Tag auf rund 55 Liter. Die Kosten für das Betriebsgas stellen sich auf 562 Mk. gegen 489 Mk. im Mai 1911.

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldestelle betrug der Personenzugang im Mai 280, der Abgang 251, es ist somit eine Zunahme von 29 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf Schluß des Monats Mai 14499.

Der Arbeitsnachweis wurde im Monat Mai wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitssuchende 202, Arbeitgeberanmeldungen 108; vermittelt wurden 52 Stellen gegen 38 im Vormonat. Beim Wohnungsnachweis waren 12 Wohnungen und möblierte Zimmer angemeldet, gesucht wurden 14; vermittelt wurden 7.

### Vereins-Nachrichten.

r. Durlach, 13. Juni. Sein 20jähriges Stiftungsfest beging am letzten Samstag und Sonntag der „Radfahr-Club Germania 1892“. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Festkommers am Samstag abend in der Festhalle. Der Besuch war ein guter und bald entwickelte sich bei allgemeinen

Gesängen und Musikvorträgen eine frohe Feststimmung, die bis zum Schluß anhielt. Der Vorstand, Herr Kaufmann Gustav Eiermann, eröffnete den Kommerz mit einer in den herzlichsten Worten gehaltenen Begrüßungsansprache. Die nun folgenden Nummern des reichhaltigen Programms wurden flott abgewickelt und ernteten starken Beifall. Sonntag früh 6 Uhr fand ein Wettfahren statt. An demselben beteiligten sich 14 Bewerber. Das Rennen wurde in zwei Abteilungen (Alters- und Jugendabteilung) ausgefahren. Das Wettrennen ging vom Lindenteller nach Ettlingen und wieder zurück zum Start und wurde ohne jeden Unfall durchgeführt; die 16 km lange Strecke wurde in ca. 28-31 Minuten zurückgelegt. In jeder Abteilung kamen 4 Ehrenpreise sowie Zeitmedaillen zur Verteilung. Am 9 Uhr vorm. wurde bei sehr starker Beteiligung ein Vereins-Gruppenbild aufgenommen. Um 6 Uhr abends fand im „Amalienbad“ das Festessen statt. Daran schloß sich das Festbankett mit anschließendem Ball. Nach dem Essen hielt der Vorstand, Herr Eiermann, die Festrede. Der Redner entwarf ein anschauliches Bild von der Geschichte des Vereins, indem er auch zugleich darauf hinwies, wie der Radfahrclub in verhältnismäßig kurzer Zeit sich überall Eingang verschafft habe und die hygienischen Vorteile betonte, die das mäßige Radfahren seinen Anhängern bietet. Die Abwicklung des reichhaltigen Programms ging flott vonstatten. Es würde zu weit führen, alle die Mitwirkenden namentlich anzuführen. Mögen sie sich mit einem Gesamtl ob

begnügen. Die Herren Hattemer, Kaufmann, und Bull, Architekt, erhielten als Mitgründer des Vereins prächtige Ehrenurkunden. Nun ging's zur Gründung einer Jung-Germania-Abteilung. 10 Mann stark tritt sie ins Leben, möge sie sich kräftig weiterentwickeln. Sämtliche 10 schrieben sich ins Protokollbuch ein und erhielten sinnige Geschenke zum Andenken durch den Vorstand überreicht. Die Mitwirkenden bei der Durchführung des Programms bekamen ebenfalls hübsche Andenken. Seitens des kaufmännischen Vereins und des Schützenvereins wurden Glückwünsche überbracht, ebenso sandte ein verdienter Mitglied von auswärts telegraphische Glückwünsche. Dem rührigen und überaus tätigen Vorstand wurde der Dank für die sorgfältige Aufstellung und präzise Durchführung des Programms ausgesprochen. Ein Festball machte den Schluß der Veranstaltungen, die einen überaus würdigen Verlauf nahmen, auf den der „Radfahr-Club Germania“ stolz sein darf.

### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 15. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 118 Läufer Schweinen und 368 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 118 Läufer Schweine und 368 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20-32 Mk. Geschäftsgang gut.

## Schulpflichtige Kinder

... der Übertragung von Haar-  
... besonders ausgesetzt.  
... was rasche mässige Waschungen der  
... in d. der Haare mittels

„Shampoo  
mit dem schwarzen Kopf“

... diese Gefahr vermindert, wenn nicht beseitigt. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt zuten dünnem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pl., 7 Pakete M. 1.20), auch mit Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pl., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften ernaltlich.

Schutzmarke.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

### Bekanntmachung.

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Markt-  
platz vor dem Rathaus sollen für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis  
dahin 1913 im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe des  
auf dem Rathaus offenliegenden Planes an die Meistbietenden ver-  
pachtet werden, wobei die freie Auswahl unter den Anbietern vor-  
behalten bleiben.

Verlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote,  
an welche der Eingebor 8 Tage lang gebunden ist, sind bis spätestens  
**Montag den 24. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,**  
diesseits einzureichen.

Durlach den 14. Juni 1912.

Der Gemeinderat.

Sir vergüten auf Spareinslagen

4%

Privatspargesellschaft Durlach

Kasse: Hauptstraße 54, part., Eing. Kronenstraße. Tel. 240.

Mein Bureau befindet sich von  
:: heute ab in meinem Hause ::

Schillerstrasse 26 II.

Durlach, den 13. Juni 1912.

Tel. 207. Herm. Bull, Architekt.

## Geschäfts-Anzeige.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und  
Umgebung insbesondere den Herren Architekten und Bau-  
herren und der werten Kundschaft des bisherigen alleinigen  
Geschäftsinhabers beehren wir uns, hiermit ergebenst an-  
zuzeigen, daß die Unterzeichneten die

### ❖ Blechnerei ❖

des Herrn Karl Schwarz, Herrenstraße 15, seit  
1. Juni ds. Jz. gemeinsam betreiben und das Geschäft  
in bezug auf die Erstellung von

== Installationsarbeiten ==  
besonders erweitert haben.

Wir empfehlen uns daher in der Herstellung und  
Lieferung aller in unser Fach einschlagenden Arbeiten unter  
Zusicherung guter und gewissenhafter Bedienung, sowie  
mäßiger Berechnung.

Durlach im Juni 1912.

**Heinrich Merkel, Karl Schwarz,**  
Blechner- u. Installateurmstr. Blechner- u. Installateurmstr.  
Herrenstrasse 15.

NB. Aufträge werden auch Lammstraße 2, 2. St.,  
entgegengenommen.

### Erklärung.

Allen unwahren hier umlaufenden Gerüchten entgegen, erkläre  
ich, daß keine Ehecheidung statt-  
fand, sondern mein Mann mit  
seiner Ehecheidungslage abgewiesen  
und zu den Kosten verurteilt wurde.

Luise Heid,

Ehefrau des Hermann Heid,  
Fabrikarbeiter bei Grizner.

### Schuppen zu verkaufen.

Am Rangierbahnhof Karlsruhe  
ist ein großer Lagerchuppen, ca.  
12 m lang, 9 m breit, für Dresch-  
maschinen bes. geeignet, nebst Ein-  
friedigung sofort zu verkaufen.  
Ferner ein schönes Gartenhaus  
mit Ziegeldach, eine Stiege 20  
Stufen aus Forlenholz, sehr stark,  
Fenster verschied. Größen, neues  
und altes Bauholz, eine größere  
Partie Ziegel, Backsteine, eine  
Zement-Treppe, 2 Stufen, Zement-  
röhren oval, Durchmesser 60/90 u.  
50/75 cm, Kaminanfänge, Postamente,  
Rinnen aus Zement, Gipsplatten  
33/50 cm/10 cm, 4 gebauene Steine  
1,30 m lang, 35/25 breit. Näheres  
bei Karl Dürr, Kohlenhandlung,  
Karlsruhe, Degenfeldstraße 13,  
Telephon 499.

### A u e.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock  
mit Zubehör ist auf den 1. Oktober  
d. J. zu vermieten. Zu erfragen  
Kaiserstraße 93.

Zurbergstraße 10 ist die  
sehr schöne, helle Wohnung im  
2. Stock, bestehend aus 5 großen  
Zimmern, Badezimmer, Küche nebst  
Speisekammer, 2 Mansarden, 1  
Souterrainstube, 3 Kellern, sowie  
Gartenanteil auf 1. Oktober oder  
früher zu vermieten. Nähere Aus-  
kunft Boedlstraße 36 II in Karlsruhe.

Auf 1. Oktober d. J. Drei-  
Zimmer-Wohnung mit allem  
Zubehör an ruhige Leute zu ver-  
mieten Hauptstr. 54 (Marktplatz).

### Parterre-Wohnung,

4 Zimmer, 2 Mansarden und Zu-  
gehör, sofort oder später zu ver-  
mieten. Näheres

Ettlingerstraße 11.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung  
sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.  
Zu erfragen

Wilhelmstr. 5, 1. St.

Basberd, 2flammig, wenig ge-  
braucht, billig zu ver-  
kaufen Ettlingerstraße 34 III.



# Voranzeige!

Von Montag den 17. Juni ab kommen grosse  
Posten Herren- und Damen-Kleiderstoffe,  
Blusenstoffe, Seidenstoffe, Waschkleiderstoffe,  
Blusen, Costümröcke, Unterröcke u. Schürzen

mit bedeutender Preisermässigung  
zum Verkauf.

**Karlsruhe** **W. Boländer** **Gegründet**  
Kaiserstrasse 121 **1880.**

**Baby-Windelhosen**  
aus wasserdichtem Gummistoff in der  
Adlerdrogerie Aug. Peter.



**Beinkranke**  
welche an Krampfadern, offenen  
Wunden, geschw. Füßen, nassen und  
trockenen Flechten, sowie anderen  
Hautkrankheiten leiden, behandelt  
nach bestbewährter Methode ohne  
Berufsstörung  
**Frau Buck.**  
Durlach, Moltkestrasse 5.  
Sprechstunden von 9-11 und  
3-5, Sonntags von 9-11 Uhr.

Für  
**Blutarmut**  
**Bleichsucht**  
**Rekonvaleszenten**  
wird ärztlich  
verordnet und empfohlen  
**Kraftwein Waagen**  
Zu haben in d. Apotheken od. direkt  
von Dr. F. Lindner, Karlsruhe.

**Fliegenfänger**  
sind billigt zu haben bei  
Tel. 143. **Conr. Pöhler Wtw.**

**Cacao**  
ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S an  
empfiehlt  
**A. Herrmann, Conditorei.**

## Gelegenheitskauf!

Großer Posten neue Herrenanzüge von 10 M an  
" " " einzelne Herrenhosen " 2 " "  
Ferner verkaufe  
getragene Herren- und Frauenkleider,  
Schuhe etc. zu sehr billigen Preisen.  
An- und Verkaufsgeschäft  
**H. Blech, Durlach, Hauptstrasse 42.**

## Geschäfts-Anzeige.

Meiner werten Kundschaft sowie meiner geehrten Nach-  
barschaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine  
**Schuhmacherei**  
an Herrn **August Härer** verkauft habe und bitte, das mir  
entgegengebrachte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger  
übertragen zu wollen. Achtungsvoll  
**Anton Kilb.**

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich  
**Friedrichstraße 7** eine  
**Giliale**  
errichtet habe, es wird, wie bisher, mein eifrigstes Bestreben  
sein, meine Kundschaft aufs beste und billigste zu bedienen.  
Achtungsvoll  
**A. Härer, Schnellsohlerei,**  
Herrenstraße 7.

Zu den bevorstehenden Gartenfesten  
empfehle ich meine  
**Luftgewehre, Munition u. Scheiben.**  
Luftgewehre werden von mir zu den billigsten Preisen leihweise  
abgegeben.  
Telephon 143. **Conr. Pöhler Wtw.**

**Schwaben** tötet man  
unfehlbar mit  
meinem  
bewährten  
"Schwabentod", Schachtel 35 und 75 Pfg.  
Ferner empfehle  
Wauzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.  
Adler-Drogerie **Aug. Peter.**

**Kopfläuse**  
verschwinden unfehlbar durch  
(50 Pfg.) „Nissin“ (50 Pfg.)  
Zu haben in den Apotheken.

**Einkoch-Apparate**  
**und Einkochgläser**  
Beerenmühlen  
Saftpressen  
Gär- und Zapfspunden  
Küschentkerner  
Kettischneider  
— in bester Qualität —  
empfiehlt billigst  
**K. Leubler, Lammstr. 23.**

**Reparaturen**  
an Gold- und Silberwaren und  
Uhren werden rasch und gut aus-  
geführt bei  
**Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.**  
Kaufe alt Gold und Silber oder  
nehme es in Zahlung.

**Futter-  
Heu,**  
nährhaftes, aro-  
matisches, gut ein-  
gebrachtes  
**Wiesen- u.  
Kleeheu**  
kauft und erfucht  
um Angebote  
**Maschinenfabrik**  
**Gritzner A. - G.**  
in Durlach.

**Achtung!**

**Achtung!**

**Achtung!**

Trotz meiner billigen Preise gewähre auf sämtliche

**Schuhwaren 10 Prozent Rabatt**

**Schuhhaus zur billigen Quelle**

Hauptstrasse 69

**Emil Schwarz.**

**Achten Sie bitte genau auf meine Firma.**

**Militär-Verein.**

U. d. B. Sr. Gr. d. Bringen Max von Baden.  
Sonntag den 16. Juni, von  
1/28 bis 1/210 Uhr vormittags,  
**Schiessen**

auf dem Stand des hiesigen Train-  
bataillons.

Bahreiche Beteiligung erwünscht  
Der Vorstand.

**I. Kraft-Sport-Verein Durlach.**



Am Sonntag  
den 16. Juni,  
mittags 3 Uhr,  
findet ein **Tanz-  
Ausflug** nach  
Gröningen (Gast-  
haus z. Adler)  
statt, wozu die  
Mitglieder  
freundlich ein-  
geladen werden.  
Der Vorstand.

**Gesellschaft Fideles Heim  
Durlach.**

Kommenden Sonntag den 16.  
ds. Mts. findet ein **Tanz-  
ausflug** nach Weingarten in  
die Festhalle statt. Hierzu werden  
die Mitglieder mit Angehörigen  
freundlich eingeladen.

Treffpunkt 3 Uhr am Bahnhof.  
Um vollzähliges Erscheinen wird  
ersucht.  
Der Vorstand.

**Der Versuch**

entscheidet, dass aus:

**Heinen's Trank-  
Extract**

Hauptbestandteil:  
natürliches Früchte-Extract  
ein wohlbekömm. billig. Getränk

(Apfelmost-Ersatz)  
(Leichte Herstellung, Liter ca. 6 Pf.)  
bereitet werden kann.

Man achte auf die gesetzl. geschützten  
Marken (Mann und Kopf)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

**Landhaus Schick,**

Hiltnerstraße 11,  
vermietet per 1. Oktober 4- bzw.  
5-Zimmerwohnung mit allem  
Comfort.

**Restaurant Meyerhof.**

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung:

**Großes Garten-Konzert,**

ausgeführt von der **Lyra-Kapelle**, wozu einladet

Anfang 1/24 Uhr

Gintritt frei

K. Mössinger.

Morgen abend

**Künstler-Konzert  
Badischer Hof.**

Jedes Gemüse wird besonders schmackhaft mit  
**MAGGI's Würze.** Erst beim Anrichten  
beifügen. Bestens  
empfohlen von  
Philipp Luger u. Filialen.

**Versäume Niemand diese Gelegenheit!  
Sie kaufen gerade jetzt sehr günstig!**

Zur Deckung des Bedarfs für die **Einmachzeit**, den  
**Umzug** und ganzer **Aussteuern** gebe ich von  
heute abend ab auf **kurze Zeit** bei Barzahlung

**10% Rabatt** auf sämtliche  
Artikel ohne  
**Ausnahme.**

Wie allgemein bekannt, führe ich nur **erstklassige  
Ware**, welche sich bei längerem Gebrauch  
immer **bedeutend billiger** erweist, als die nur ins  
Auge fallenden minderwertigen und leichten Lockartikel

**Christian Kern am Markt**

Magazin für Glas, Porzellan, Haus-  
und Küchengeräte, Linoleum.

Zum

**Eis-Abonnement**

ladet bei bester und prompter Bedienung ergebenst ein

**Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

NB Abonnements können jederzeit beginnen. Für Groß-  
abnehmer (Regger u.) besondere Vorzugspreise und bitte,  
Preise einzufordern.

**Öffentlicher Religi. Vortrag**

Sonntag den 16. Juni 1912,  
abends 8 1/4 Uhr, im Missionsaal  
Bäderstraße 3, 2. Stoc.

Thema:

„Welches Gesch. ist aufgehoben?“  
Redner: R. Liechti aus Straßburg.  
Eintr. frei Jedermann willkommen.

**Möbel**

aller Art zu billigen Preisen  
hat auf Teilzahlung zu verkaufen

**Heh. Diehl,**  
Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle  
Bünzstr. 90 (Memm).

**Achtung!**

Von heute ab und folgende Tage  
ist **Fohlenfleisch**, das Pfd. zu  
35 Big., zu haben

**Stierfleischerei A. Enghofer**  
Querstraße 17.

Gegen Vergütung kann sofort

**Schnitt**

an den Seuchenstall bei den Mühl-  
äckern angefahren werden. Näh.  
Rillhofstr. 4. 2. St. bei **Rech.**

**Unwiderruflich**

19. Juni Ziehung der  
**Offenburger Lotterie**

Gesamtw. d. Gew.

**30000 M.**

11 Gew.

**15400 M.**

536 Gew.

**14600 M.**

**Invaliden-Geld-  
Lotterie**

Ziehung garant. 29. Juni  
2928 nur Bargew.

**44000 M.**

Hauptgew.

**20000 M.**

Lose beider Lott. à 1 M.

11 Lose 10 M., Porto u. Liste je 25 Pf.  
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**

Strassburg i./E., Langestr. 107.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

**Voransichtliche Witterung am 16. Juni**  
Veränderlich, vorerst noch zeitweilige  
Regenschauer, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 58 des Amtlichen  
Verordnungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.

### Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat April 1912.

Größe, Kulturart und Gewinn	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
5,30 a Haus Grövingerstraße 33	Müller Leonhard, Privatier hier	Krauß Josef, Grundbuchassistent's Eheleute hier	25 000
15,55 a Acker im Emsbühl	Luenzer Albrecht, Kaufm. Ehefrau geb. Weidert hier	Berggöb Wilh. Ludw., Zimmermeisters Ehele. in Aue	1 000
42,12 a Wiese auf der untern Hub	Dieselbe	Kleiber August Philipp — Heinrich Sohn — Landwirts Eheleute hier	1 355
0,11 a Garten an der Dürrbach (Tausch)	Stadtgemeinde Durlach	Genter Max, Brauereibesizers Eheleute hier	88
0,11 a Hofraite ebenda	Genter Max, Brauereibesizers Eheleute hier	Stadtgemeinde Durlach	88
3,20 a Haus Hauptstraße 4	Derrer Ernst, Bierbrauers Wb. geb. Meier hier	Repler Ferdinand, Buchhändlers Eheleute hier	32 000
6,17 a Garten an der großen Gäß	Lotich Heinrich Ludwig, Landwirts Eheleute hier	Weigel Heinrich, Fabrikarbeiters Eheleute hier	2 000
9,45 a Wiese Lochwiesen, 5,98 a Wiese Nebstod	Wagner Jakob Friedrich, Kaufmann in Grödingen	Hofheinz August, Gärtner in Blankenloch	170
3,82 a Garten in den Weyergärten	Rechtold Jakob alt, Gärtner hier, und Genossen	Weichs (Militär-) Fiskus	3 112
1,38 a dto.	Barthlott Jakob, Landwirts Ehefrau geb. Altfelig hier	Dieselbe	4 696
1,38 a dto.	Barthlott Wilhelm, Cigarrenmacher hier	Dieselbe	4 576
3,11 a dto.	Barthlott Wilhelm, Landwirts Eheleute hier	Dieselbe	3 216
5,72 a dto.	Weisinger Karl, Kutscher hier	Lurz Jean, Privatmanns Eheleute hier	1 300
4,02 a Bauplatz Heizer Wiesen	Stadtgemeinde Durlach	Kiefer Adam Friedrich, Landwirts und Totengräbers Eheleute hier	400
0,44 a Hofraite Ortsetter	Gastion Hermann, Schlossers Eheleute hier	Benneter Heinrich, Fabrikarbeiters Eheleute hier	130
17,29 a Acker und Weinberg im Zeitvogel	Klenert Adam, Landwirt und Tagelöhner hier	Kumm Wilhelm August, Zimmermann in Grödingen	70
6,56 a Wiese bei der Erdengrube	Kumm Christian, Landwirt in Grödingen	Dieselbe	800
4,39 a Wiese in den Fiegellöcher	Dieselbe	Dieselbe	160
13,30 a Acker in den jungen Helden	Dieselbe	Daußenberger Christian, Nachtwächters Eheleute in Grödingen	50
13,91 a Wiese im Nebstod	Dieselbe	Vender Johann Jakob, Gemeindecrechners Eheleute in Grödingen	120
5,29 a dto.	Dieselbe	Rahner Oskar, Schlossers Eheleute in Grödingen	675
3,43 a Acker im obern Scheelweg	Kumm Christian, Landwirts Ehefrau geb. Wisler in Grödingen	Fahler Karl Friedrich, Wagnermeister in Grödingen	900
11,13 a Acker im Tiergarten	Dieselbe	Göb Christian, Bahnarbeiters Eheleute in Grödingen	355
17,14 a dto.	Dieselbe	Dieselben	60
7,32 a dto.	Kumm Christian, Landwirt in Grödingen	Hauer Wilhelm, Wirts Eheleute in Blankenloch	2 500
7,79 a Wiese in der Bennenau	Kallmer Aug. Friedr., Druckereiarbr. in Hagsfeld	Kleiber Friedrich, Handelsgärtners Eheleute hier	6 224
22,23 a Acker Hinteracker	Bauer Dr. Heinrich, Pfarrers Ehefrau geb. Altfelig in Frankfurt a. M.	May August, Werkmeisters Eheleute hier	11 407,50
7,78 a Hofr. in Geb. an der Steinhalden	Familie Grigner-Stiftung in Durlach	Siegrist August, Maurermeisters Ehele. in Grödingen	400
12,17 a Bauplatz ebenda	Dieselbe	Kiefer Friedrich Karl, ledig — Philipp Jakob Sohn — Landwirt hier	3 000
4,73 a Weinberg im Köller	Steinmetz Sophie Kath. Maria geschied. Schindel hier	Kammerer August, ledig, Landwirt hier	250
11,93 a Wiese Malerinhäuschenwiesen	Schmidt Karl Ludwig, Landwirts, jetzt Fabrikarbeiters Ehefrau geb. Giese hier	Dold Wilhelm, Fabrikarbtrs. Eheleute in Grödingen	200
4,09 a Acker in den jungen Helden	Scheidt Christof Friedrich, Fabrikarbeiters Eheleute in Grödingen	Lotich Frida hier	300
8,50 a Acker und Grasrain in der Tasch	Lotich Heinrich Ludwig, Tagelöhners Eheleute hier	Grub Adolf, Schlosser hier	1 150
3,66 a Weinberg im mittleren Rappeneigen	Lotich Heinrich Ludwig, Tagelöhners Ehefrau geb. Rössinger hier	Wackerhauer Gustav, Tagelöhners Eheleute hier	1 150
13,98 a Weinberg im Eisenbart	Schindel Ludwiga, Werkmeisters Eheleute hier		

Weraumge 4- oder 5-Zimmer-  
Wohnung mit allem Zubehör ist  
für sofort. oder auf 1. Juli zu ver-  
mieten  
**Bismarckstraße 15.**

**Trinkt bei Husten Bonner Kraftzucker**  
den 62 Jahre weltberühmten  
von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen)  
in **Durlach** bei **Philipp Zuger u. Filialen.**

**Hauptstraße 37** ist eine Ein-  
zimmerwohnung mit großer Küche,  
Keller und Speicher auf 1. Juli  
oder früher zu vermieten.

**Frankfurter  
Luftschiffahrt-Lotterie**  
Ziehung 26. 27. Juni sicher  
4492 Gew. Mk. 100000 B.  
1. Haupttr. Mk. 50000 B.  
weitere Haupttr. 10000, 5000 usw.  
bei 100 000 Loosen beste Gewinnchancen.  
Frankfurter Lose à 3.—, 5 St. 14—  
10 St 27.—, Porto u. Liste 30 S,  
sind, solange Vorrat, erhältlich bei  
**Carl Götz.**  
Bankgeschäft, Karlsruhe.

Gebildeter, gut empfohlener  
**Herr**  
zu vertraulicher Vermittler-Tätig-  
keit im Versicherungsweien gesucht.  
Off. u. S. 3610 an Invaliden-  
dank, Frankfurt a. M.

**Beleidigungszurücknahme.**  
Ich nehme hiermit die gegen  
Fräulein Rosa Meier hier aus-  
gesprochenen beleidigenden Äußer-  
ungen als unwahr reuevoll zurück  
und bedauere, dieselben in der  
Aufregung getan zu haben. Als  
Buße zahle ich 3 M in die Armen-  
kasse.  
Durlach, 13. Juni 1912.  
Frau Anna Heidrich.

**Schlammkasten-  
Schöpfer**  
zum Entleeren der Schlamm-  
fänger empfiehlt billigst  
**K. Leussler, Lammstr. 23.**

**Arbeiterinnen und  
jugendliche Arbeiter**  
finden lohnende Beschäftigung in der  
**Munitions- und Zündhütchen-  
Fabrik Grötzingen.**

**Zur Heuernte**  
empfiehlt in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen:  
**Ia. Gußstahlfensen, Sichel, Sensesbäume, in Eichen-  
holz und Stahl, Sensesringe, Wecksteine (Mailänder und Garbo-  
rundum) Klumpfe, in Holz und Blech, Handrechen  
Mähmaschinen, Heuwender, Ernterechen  
Sen- und Auf- und Ablade-Maschinen etc. etc.**  
**K. Leussler, Lammstraße 23.**  
Garantie und Probezeit. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**Das Grabstein-Geschäft**  
von  
**W. Nussberger und G. Rieth**  
Durlach, Friedhofstrasse 3  
empfiehlt sich zur Ausführung von  
**Steinmetz-, Bildhauer-, Marmor-  
- und Granit-Arbeiten**  
jeder Art.  
Spezialität: Grabdenkmäler jeder Art.

Agent gef. z. Cigarr.-Verk. a.  
Wirte u. Vergüt. ev.  
300 M monatl. **H. Jürgensen  
& Co., Hamburg 22.**

Mehrere kräftige  
**Tagelöhner**  
für dauernde Beschäfti-  
gung per sofort gesucht.  
**Maschinenfabrik  
Griener A.G. Durlach.**

Auf 1 Juli wird ein  
**Dienstmädchen**  
gesucht  
Ablandstraße 5 II.

**Schönheit**  
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz,  
weiße, sammetweiche Haut und ein reiner,  
zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt  
die allein echte  
**Stedenpferd-Lilienmilch-Seife**  
à St. 50 Pf., ferner macht der  
**Sada-Cream**  
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß  
und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden  
Apotheken.

**Alte Gebisse**  
werden fortwährend zu den höchsten  
Preisen angekauft. Näheres  
**Baderstraße 4, 2. St. links.**

**Gebrauchten Herd,**  
wie neu, mit 4 Löchern, sowie eine  
größere **Rinderbadwanne** hat  
billigst abzugeben  
**E. Rückert, Blechnrmeister,  
Lammstraße 47.**